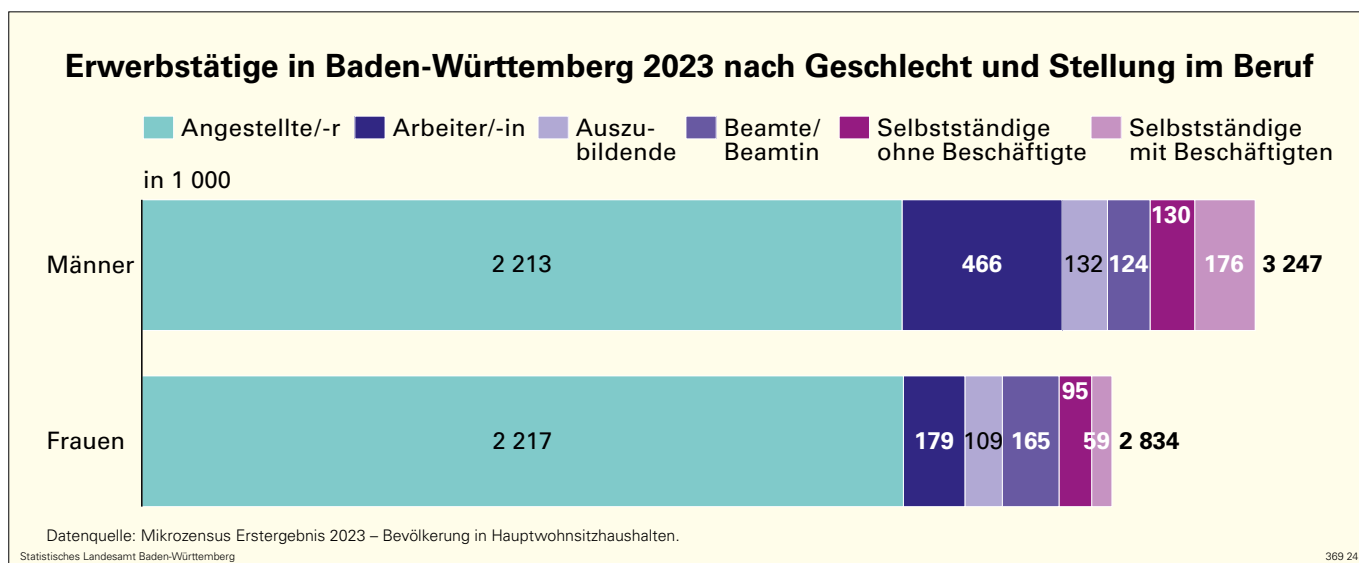


Erwerbstätigkeit von Frauen und Männern in Baden-Württemberg



Selbstständige Tätigkeiten sind bei Männern stärker verbreitet als bei Frauen

Laut Daten des Mikrozensus gingen in Baden-Württemberg 2023 knapp über 3,2 Millionen (Mill.) Männer und 2,8 Mill. Frauen einer Erwerbstätigkeit nach.

Bei den erwerbstätigen Frauen waren 154 000 selbstständig (Anteil: 5,4 %). Die Solo-Selbstständigen bildeten mit 95 000 bzw. 61,7 % unter den weiblichen Selbstständigen die Mehrheit. Die Männer haben nicht nur erheblich höhere Anteile an Selbstständigen, bei ihnen ist zudem auch der Anteil der Selbstständigen mit Beschäftigten höher als bei Frauen. Mit 306 000 waren 9,4 % der erwerbstätigen Männer selbstständig. 176 000 der selbstständigen Männer hatten eigene Beschäftigte, was einem Anteil von 57,5 % entspricht.

Ein weiteres geschlechterspezifisches Charakteristikum in der Erwerbstätigenstruktur ist der deutlich höhere Anteil an Männern, die im Mikrozensus ihre Berufsstellung als Arbeiter angaben. 466 000 Männer und 179 000 Frauen gaben Arbeiterin oder Arbeiter als Berufsstellung an, das entspricht Anteilen von 14,4 % und 6,3 %. Bei den Angestellten gab es mit 2,217 Mill. etwas mehr Frauen als bei den Männern (2,213 Mill.). Die unterschiedlichen Wirtschaftszweige, in denen Männer und Frauen tätig sind, bilden einen Erklärungsansatz für diesen höheren Arbeiteranteil der Männer. Die Zahl der Beamtinnen lag mit 165 000 deutlich über der Zahl verbeamteter Männer (124 000). Dementsprechend lag der Anteil bei Frauen bei 5,8 % (Männer: 3,8 %).





Selbstständige Frauen und Männer sind unterschiedlich im Südwesten verteilt

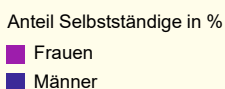
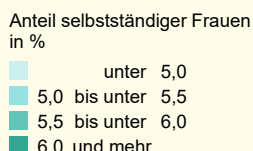
In Baden-Württemberg waren im Jahr 2023 460 000 der 6,1 Mill. Erwerbstätigen selbstständig (Anteil 7,6%). Wie hoch der Anteil der Selbstständigen ausfällt, kann regional sehr unterschiedlich sein. Mit 6,5% war der Anteil selbstständiger Frauen an allen weiblichen Erwerbstätigen im Stadtkreis Stuttgart am höchsten. Hier zählten 10 000 der 162 000 erwerbstätigen Frauen zu den Selbstständigen. Den zweithöchsten Anteil wies die Region Rhein-Neckar auf, wo 19 000 der 294 000 erwerbstätigen Frauen einer Selbstständigkeit nachgingen (Anteil: 6,4%).

Die Schlusslichter beim Anteil der Selbstständigen an allen weiblichen Erwerbstätigen bildeten mit 4,8% und 4,3% die Regionen Bodensee-Oberschwaben und Heilbronn-Franken.

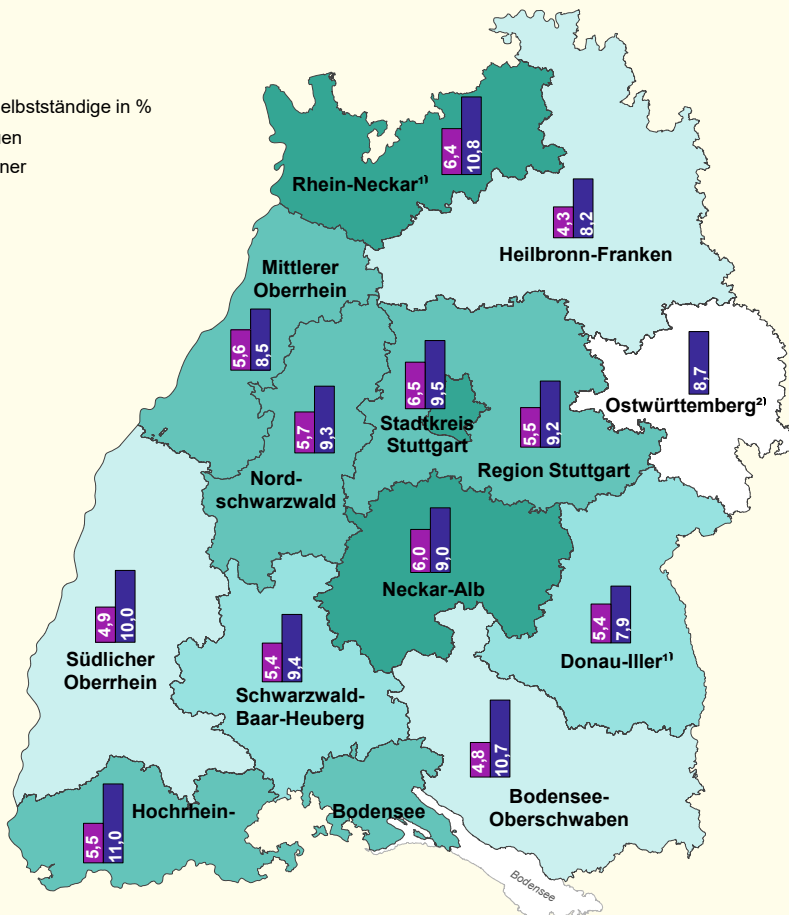
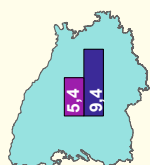
Männliche Selbstständige hatten nicht nur höhere Anteile, sondern auch eine divergierende Verteilung auf die Regionen. Hier lag der höchste Anteil mit 11% bzw. 22 000 der 195 000 Erwerbstätigen in der Region Hochrhein-Bodensee. Hochrhein-Bodensee ist darüber hinaus die Region mit dem höchsten prozentualen Unterschied zwischen den Geschlechtern. Frauen hatten hier mit 5,5% einen halb so hohen Anteil.

Ähnlich wie bei den Frauen, folgte auch bei den Männern die Rhein-Neckar-Region mit 10,8% knapp auf dem zweiten Platz. Interessant ist, dass die Region Bodensee-Oberschwaben bei den Männern mit 10,7% den dritthöchsten Anteil hatte. Den niedrigsten Anteil (7,9%) wiesen die Männer in der Region Donau-Iller auf.

Anteil Selbstständiger in den Regionen Baden-Württembergs 2023



Landeswerte:



1) Soweit Land Baden-Württemberg. –
2) Wegen geringer Fallzahl können keine Ergebnisse für den Anteil selbstständiger Frauen in der Region Ostwürttemberg ausgewiesen werden.

Datenquelle: Mikrozensus 2023 - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten.



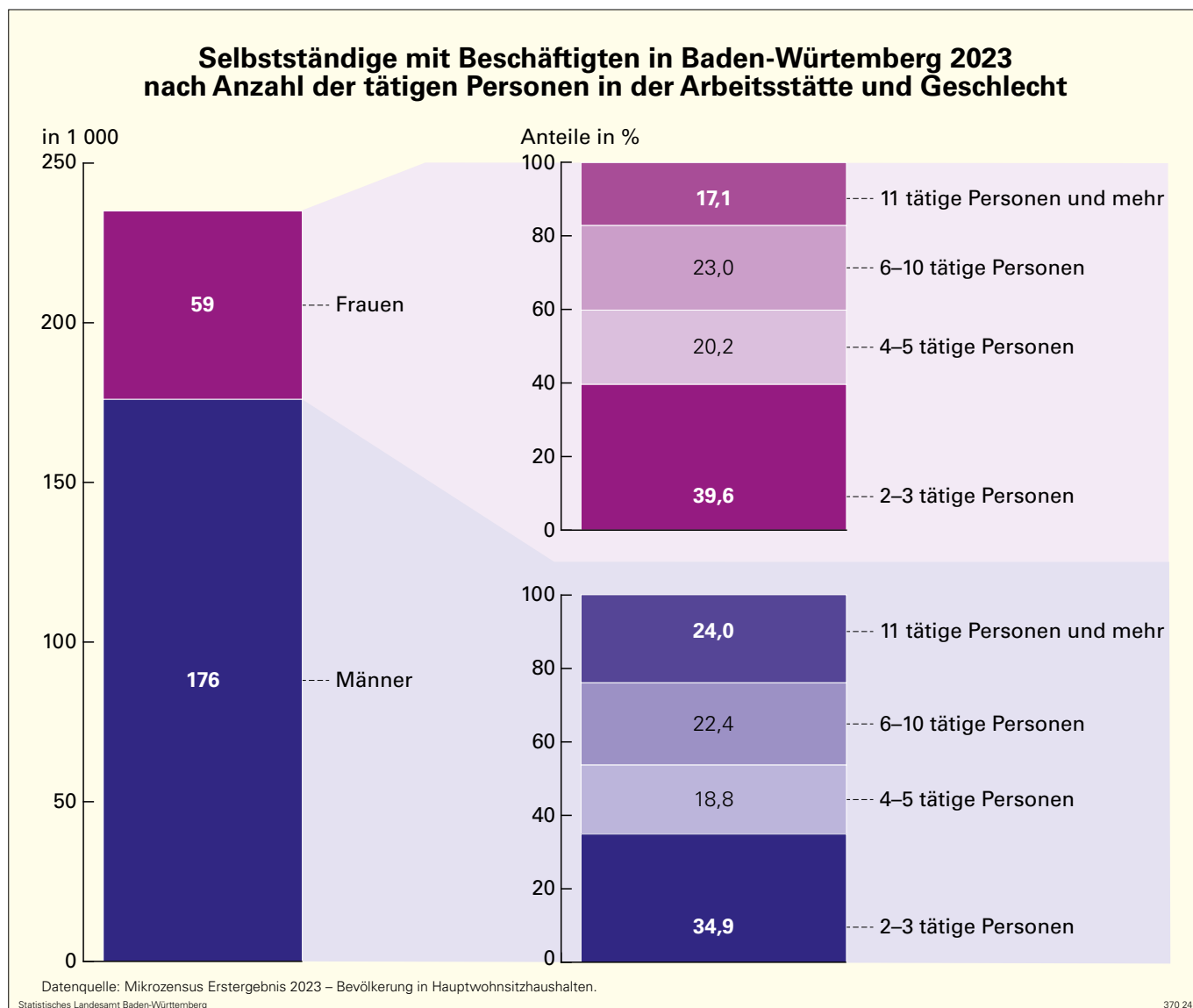
Betriebe von selbstständigen Männern weisen mehr Beschäftigte auf

Im Jahr 2023 hatten laut Mikrozensus 235 000 der 460 000 Selbstständigen eigene Beschäftigte. Ihr Anteil an allen Selbstständigen entsprach mit 51,2 % etwas mehr als der Hälfte. Dabei überwogen bei den Selbstständigen die Männer deutlich. Sie machten mit 176 000 drei Viertel (74,9 %) all dieser Selbstständigen aus, während die restlichen 59 000 bzw. 25,1 % auf Frauen entfielen.

Wird die Anzahl der Beschäftigten dieser Selbstständigen näher betrachtet, ist ein weiteres geschlechterspezifisches Charakteristikum festzustellen. Selbstständige Frauen hatten nicht nur seltener eigene Beschäftigte, sondern jene Frauen mit Beschäftigten auch weniger Personal.

Fast 40 % der selbstständigen Frauen mit Beschäftigten hatten zwei bis drei Angestellte (Männer: 34,9 %). Gut ein Fünftel (20,2 %) hatte vier bis fünf Beschäftigte (Männer: 18,8 %). Die Unterschiede werden insbesondere bei Betriebsgrößen von elf und mehr Personen deutlich. Hier waren lediglich 17,1 % der selbstständigen Frauen, aber mit 24 % fast jeder vierte Mann vertreten.

Von den 24 % der Männer mit elf und mehr Angestellten entfielen 12,9 % auf Betriebsgrößen zwischen elf bis 19 Personen, 7,5 % auf 20 bis 49 Personen und 3,6 % auf 50 und mehr Personen. Wegen geringer Fallzahlen kann der Mikrozensus für die Frauen keine dezidierten Zahlen liefern.





Hälfte der selbstständigen Frauen in personennahen und sozialen Wirtschaftsbereichen tätig

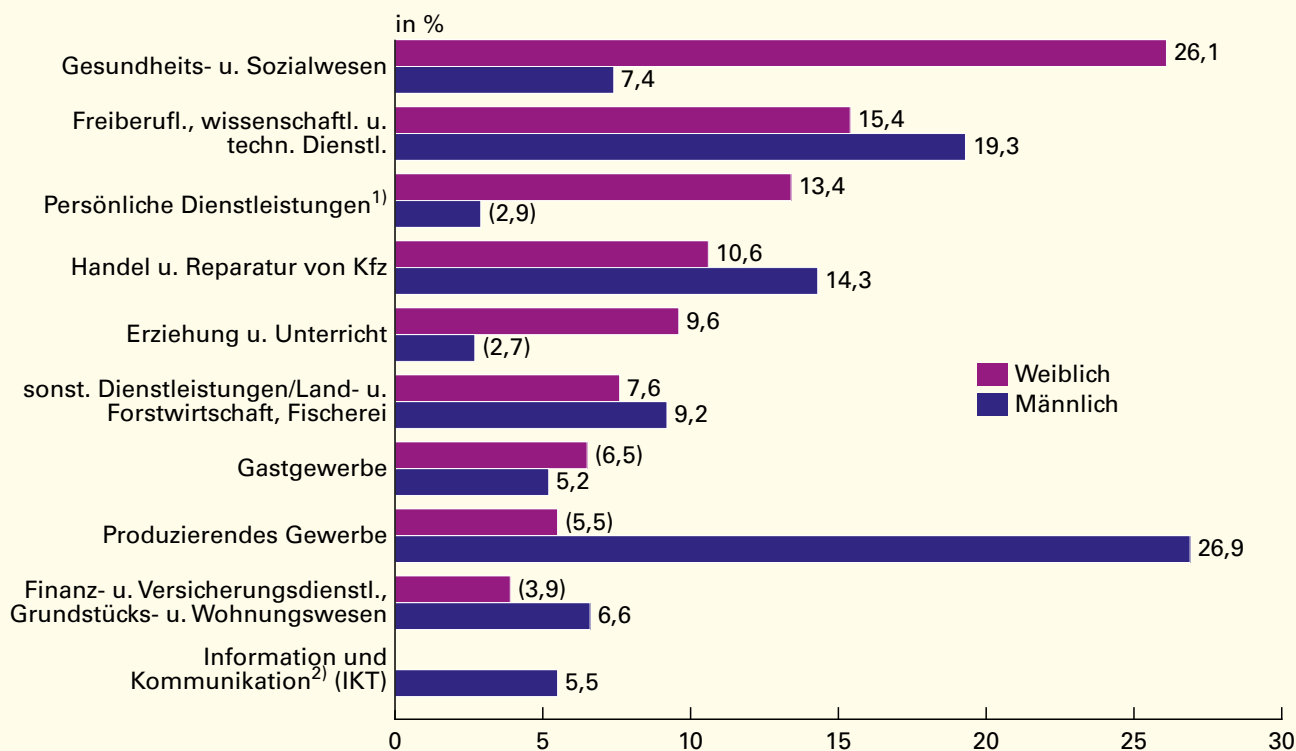
Ein weiterer Aspekt, bei dem deutliche Geschlechterunterschiede vorliegen, sind die Wirtschaftszweige, in denen die Selbstständigen tätig sind. Selbstständige Frauen sind insbesondere in personennahen und sozialen Wirtschaftszweigen wie Gesundheits- und Sozialwesen, persönlichen Dienstleistungen wie im Bereich Friseur- und Kosmetiksalons sowie Erziehungs- und Lehrberufen tätig. Die Anteile betragen jeweils 26,1 %, 13,4 % und 9,6 %. In der Summe arbeitete somit nahezu die Hälfte der 154 000 selbstständigen Frauen in diesen drei Wirtschaftsbereichen.

Der Unterschied zu den Männern wird insbesondere dadurch deutlich, dass lediglich 13 % der männlichen Selbstständigen in den drei genannten Wirtschafts-

bereichen arbeiteten. Der größte Wirtschaftsbereich der Männer war mit fast 27 % das Produzierende Gewerbe, während mit 5,5 % nur jede 20. Frau hier selbstständig war. Der klassische freiberufliche Wirtschaftszweig bildet für beide Geschlechter hingegen das zweitgrößte Tätigkeitsfeld: 15,4 % der Frauen und 19,3 % der Männer waren hier erwerbstätig.

Interessant sind auch die Bereiche der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Jeder 20. Mann (5,5 %) hatte sich hier selbstständig gemacht. Der Anteil der Frauen war in diesem Bereich so klein, dass auf Basis des Mikrozensus aufgrund statistischer Unsicherheit keine Angaben gemacht werden können.

Selbstständige in Baden-Württemberg 2023 nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten*)



*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. – 1) Friseur-, Kosmetiksalons, Saunas, Solarien, Bäder, Wäscherei, chemische Reinigung und Bestattungswesen. – 2) Wegen geringer Fallzahl können keine statistisch belastbaren Zahlen für die Frauen ausgegeben werden. – () Ausgewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.

Datenquelle: Mikrozensus Erstergebnis 2023 – Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten.

Weitere Informationen: